

Registerbasierte Statistiken

Publikation

Kalenderjahr **2014**

Abgestimmte Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung 2012



Schnellbericht 10.17

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen
in der STATISTIK AUSTRIA der Allgemeine Auskunftsdienst
unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Redaktion und Layout

Bettina Stadler
Sophie Blauensteiner
e-mail: registerbasierte.statistiken@statistik.gv.at

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Es ist gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu nicht kommerziellen Zwecken zu bearbeiten. Für eine kommerzielle Nutzung ist vorab die schriftliche Zustimmung von STATISTIK AUSTRIA einzuholen. Eine zulässige Weiterverwendung jedweder Art ist jedenfalls nur bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ gestattet. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung an von STATISTIK AUSTRIA veröffentlichten Tabellen ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Daten bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Dieser und alle anderen bisher erschienenen Schnellberichte stehen als **Gratis-Downloads** im Online-Publikationskatalog auf der Homepage von STATISTIK AUSTRIA unter den jeweiligen Themenbereichen und dem Stichwort „Registerbasierte Statistiken“ zur Verfügung.

Wien, November 2014

Publikation

Abgestimmte Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung 2012

Gleichzeitig mit diesem Schnellbericht erscheint die Publikation zur Abgestimmten Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung 2012. Daher möchten wir diese neue jährliche Publikation kurz vorstellen und den Weg weisen zur Fülle an kleinräumigen regionalen Daten und Ergebnissen, die der Öffentlichkeit nun zur Verfügung stehen.

Wo ist die Publikation erhältlich?

Die Publikation „Abgestimmte Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung 2012“ steht kostenlos auf der Website von Statistik Austria zum Download bereit:

▷ [Abgestimmte Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung 2012](#)

Inhalt

In dieser Publikation werden Ergebnisse und Analysen zu den Themenbereichen Demographie, Erwerbstätigkeit, Bildung, Pendlerinnen und Pendler, Haushalte und Familien sowie zur Arbeitsstättenzählung für ganz Österreich vorgestellt. Dabei richtet sich der Fokus immer auch auf die Entwicklungen der letzten Jahre und auf regionale Unterschiede. Zum Beispiel wird auf die TOP-5-Gemeinden für bestimmte Indikatoren hingewiesen, wie etwa die TOP-5-Gemeinden mit der höchsten Erwerbstätigenquote der Frauen.

Im Kapitel „Bundesländervergleich“ werden Indikatoren zu zentralen statistischen Themen zu allen Landeshauptstädten und Bundesländern gegenübergestellt. Daran anschließend folgt eine Gemeindetabelle mit Hauptergebnissen aller österreichischen Bundesländer, Bezirke und Gemeinden. Im Glossar am Ende des Bandes finden sich außerdem Definitionen und Erläuterungen zu den verwendeten Begriffen und Konzepten.

Zentrale Indikatoren 2012

Im Vergleich untereinander weisen Österreichs Städte, Gemeinden und Bundesländer die unterschiedlichsten Besonderheiten auf. Im Folgenden werden Highlights des Vergleichs der Landeshauptstädte und Bundesländer anhand wesentlicher Indikatoren überblicksartig vorgestellt. Die Zahlen dazu finden sich in Tabellenform in der Publikation, wo auch Indikatoren für alle Gemeinden in Österreich ausgewiesen werden – siehe Kapitel 7 ab Seite 90.

Graz präsentiert sich als die Bildungshauptstadt Österreichs. Dort lebt die Bevölkerung mit der höchsten Tertiärquote von Frauen und Männern, also mit dem höchsten Anteil an Personen mit einem Hochschulabschluss (inkl. Fachhochschulen, hochschulverwandte Lehreinrichtungen und Kollegs). Auch die Weiterbildung ist in Graz sehr beliebt: dort besuchen Menschen zwischen 30 und 60 Jahren am häufigsten eine



weiterführende Ausbildung. In **St. Pölten** wiederum ist der höchste Anteil an Studierenden unter 30 Jahren neben der Ausbildung auch noch erwerbstätig.


In der burgenländischen Landeshauptstadt **Eisenstadt** leben die meisten Hundertjährigen pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Außerdem hat Eisenstadt unter allen Landeshauptstädten den höchsten Pendlersaldo – das bedeutet, es gibt wesentlich mehr Arbeitsplätze in Eisenstadt als dort wohnhafte Erwerbstätige (Einpendlergemeinde). Die **Klagenfurterinnen und Klagenfurter** dagegen pendeln zwar nicht am häufigsten, wenn sie dies allerdings tun, dann legen sie durchschnittlich pro Person die weiteste Distanz (in Straßenkilometern) zurück.

In **Linz** leben besonders viele Menschen in Einpersonenhaushalten. **Innsbruck** verzeichnet die größte Bevölkerungsveränderung von 2011 auf 2012, hier ist die Bevölkerung innerhalb eines Jahres um 2,4 % gewachsen. **Bregenz** macht mit dem höchsten Anteil an Arbeitsstätten im Dienstleistungssektor auf sich aufmerksam.


Als einzige Großstadt Österreichs, die auch gleichzeitig ein Bundesland ist, nimmt **Wien** eine gewisse Sonderstellung ein. Nicht besonders überraschend ist daher, dass Wien etwa den niedrigsten Anteil an Arbeitsstätten in der Land- und Forstwirtschaft oder auch den höchsten Ausländeranteil hat. In Wien arbeitet im Österreichvergleich der geringste Anteil der 15 bis 64-jährigen unselbständig erwerbstätigen Frauen in Teilzeit, dies bedeutet im Gegenzug auch, dass hier der Anteil der Vollzeit erwerbstätigen Frauen am höchsten ist. Aufgrund des starken Zuzugs aus dem Ausland und zu einem geringen Teil auch aufgrund der positiven Geburtenbilanz hat Wien den größten Bevölkerungszuwachs von 2011 auf 2012 aller Bundesländer.

Kärnten ist österreichweit das einzige Bundesland, dessen Bevölkerung innerhalb eines Jahres leicht abgenommen hat, das heißt im Jahr 2012 leben etwas weniger Menschen in Kärnten als noch im Jahr 2011.

Auszug aus der Publikation „Abgestimmte Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung 2012“:



Das Burgenland hat das höchste Durchschnittsalter

90


7 Indikatoren im Bundesländervergleich

Burgenland

Indikatoren	Eisenstadt (Stadt)	Burgenland	Österreich
Demographie			
Bevölkerungsveränderung 2011-2012 (in %)	1,3	0,4	0,6
Anteil der Bevölkerung unter 15 Jahren (in %)	13,9	13,2	14,4
Anteil der Bevölkerung 65 Jahre und älter (in %)	18,4	19,8	18,0
Ø Alter (in Jahren)	42,8	44,1	42,0
Hundertjährige pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern	22,6	10,8	14,7
Anteil der Ausländerinnen und Ausländer (in %)	10,0	6,3	11,8
Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung (in %)	15,1	9,3	16,1
Erwerbstätigkeit			
Erwerbstätigenquote der 15 bis 64-jährigen Männer (in %)	72,4	74,7	74,1
Erwerbstätigenquote der 15 bis 64-jährigen Frauen (in %)	67,1	65,1	65,3
Arbeitslosenquote der Männer ab 15 Jahren (in %)	5,2	5,0	6,1
Arbeitslosenquote der Frauen ab 15 Jahren (in %)	5,4	5,9	6,5
Teilzeitquote der unselbständig erwerbstätigen 15 bis 64-jährigen Männer (in %)	6,9	6,4	9,5
Teilzeitquote der unselbständig erwerbstätigen 15 bis 64-jährigen Frauen (in %)	36,2	43,5	45,4
Bildung			
Tertiärquote der Männer ab 25 Jahren (in %)	23,5	9,3	13,7
Tertiärquote der Frauen ab 25 Jahren (in %)	19,5	9,4	13,4
Anteil der 15 bis 19-Jährigen in weiterführender Ausbildung (in %)	79,7	79,4	77,2
Anteil der erwerbstätigen Studierenden unter 30 Jahren (in %)	42,5	45,7	45,7
Anteil der 30 bis 60-Jährigen in weiterführender Ausbildung (in %)	2,8	1,6	2,4
Pendlerinnen und Pendler (Erwerbstätige)			
Pendlersaldo	238,7	72,7	.
Anteil der Gemeindeauspendlerinnen und -auspendler (in %)	44,1	73,9	53,8
Anteil der Gemeindeeinpenderinnen und -einpender (in %)	76,6	64,1	53,5
Ø Pendeldistanz der Gemeindeauspendler/-innen (in Straßen-km)	49,1	49,0	33,5
Haushalte und Familien			
Anteil der Einpersonenhaushalte (in %)	38,9	29,9	36,5
Anteil der Privathaushalte mit 5 und mehr Personen (in %)	4,1	6,3	6,5
Anteil der Familien ohne im Haushalt lebende Kinder (in %)	62,5	62,5	61,5
Ø Kinderzahl in Familien mit Kindern	1,55	1,56	1,64
Arbeitsstättenzählung			
Anteil Arbeitsstätten in der Land- und Forstwirtschaft (in %)	5,0	21,5	15,6
Anteil Arbeitsstätten in Industrie und Gewerbe (in %)	7,3	12,8	10,8
Anteil Arbeitsstätten im Wirtschaftssektor Dienstleistungen (in %)	87,7	65,7	73,6
Anteil der Ein-Personen-Unternehmen (in %)	45,0	55,4	53,2

© STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2012, Arbeitsstättenzählung 2012, Stichtag 31.10.2012. Alle Ergebnisse sind auf Gemeindeebene verfügbar.

Abgestimmte Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung 2012

Im **Burgenland** wohnen im Österreich-Schnitt die wenigsten Ausländerinnen und Ausländer. Während die Burgenländerinnen und Burgenländer das höchste Durchschnittsalter haben, lebt in **Vorarlberg** die vergleichsweise jüngste Bevölkerung. Hier gibt es auch anteilmäßig die meisten Privathaushalte, in denen fünf und mehr Personen wohnen.

In **Oberösterreich** ist der größte Anteil von Personen im Erwerbsalter auch tatsächlich erwerbstätig. Gleichzeitig sind hier relativ zu den Erwerbstätigen die wenigsten Menschen arbeitslos. Jedoch ist in Oberösterreich im Bundesländervergleich der Anteil der unselbständig in Teilzeit erwerbstätigen Frauen am höchsten.

In **Tirol** ist der Anteil an Familien ohne im Haushalt lebende Kinder am größten – oft bedeutet dies, dass die Kinder bereits ausgezogen sind. **Kärnten** ist jenes Bundesland mit den prozentuell meisten Menschen im Alter von 65 und mehr Jahren. Hier ist auch der Anteil der 15 bis 19-Jährigen, die eine weiterführende Ausbildung besuchen, am höchsten.

Die **Steiermark** hat den höchsten Anteil an Arbeitsstätten in der Land- und Forstwirtschaft. In **Niederösterreich** ist der Anteil der Ein-Personen-Unternehmen an allen Unternehmen am größten. **Salzburg** verzeichnet als einziges Bundesland bei keinem der Indikatoren einen Extremwert, seine Bevölkerungsveränderung von 2011 auf 2012 liegt sogar genau im Österreichschnitt.

Wo finde ich die Zahlen der Abgestimmten Erwerbsstatistik?

Die **Publikation** kann freilich nur eine Auswahl aus den umfassenden Daten und Ergebnissen der Abgestimmten Erwerbsstatistik und der Arbeitsstättenzählung 2012 geben. Für weitere Ergebnisse in Form von **Tabellen, Grafiken** und **interaktiven Karten** besuchen Sie bitte auch unsere Website http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/volkszaehlungen_registerzaehlungen_abgestimmte_erwerbsstatistik/index.html sowie die statistische Datenbank STATcube.

In der **Datenbank STATcube** von Statistik Austria gibt es jeweils eigene Datensätze zu:

Abgestimmte Erwerbsstatistik 2012:

http://statcube.at/superwebguest/login.do?guest=guest&db=deaest_aest12

Abgestimmte Erwerbsstatistik 2012 – Haushalte:

http://statcube.at/superwebguest/login.do?guest=guest&db=deaest_aest12_hh

Abgestimmte Erwerbsstatistik 2012 – Familien:

http://statcube.at/superwebguest/login.do?guest=guest&db=deaest_aest12_fam

Zeitreihe zur Erwerbstätigkeit – Abgestimmte Erwerbsstatistik ab 2009 mit Stichtag 31.10. (Gebietsstand des aktuellen Erhebungsjahres):

http://statcube.at/superwebguest/login.do?guest=guest&db=deregz_aest_zeitreihe_erwerb

Pendlerzeitreihe – Abgestimmte Erwerbsstatistik ab 2009 mit Stichtag 31.10. (Gebietsstand des aktuellen Erhebungsjahres):

http://statcube.at/superwebguest/login.do?guest=guest&db=deregz_pend_zeitreihe



Was ist die Abgestimmte Erwerbsstatistik, was ist die Arbeitsstättenzählung?

Die beiden Statistiken geben Antworten auf wichtige Fragen rund um das Thema Erwerbstätigkeit, aber auch zur Demographie und Bildungsstruktur der österreichischen Bevölkerung, zum Pendeln, zur Zusammensetzung von Haushalten und Familien sowie zu den Unternehmen und Arbeitsstätten. Da es sich um eine Vollerhebung handelt, können die Ergebnisse sogar für Gemeinden ausgewiesen werden.

Die Abgestimmte Erwerbsstatistik wird seit 2008 jährlich jeweils zum Stichtag 31.10. durchgeführt, 2011 war sie in die Registerzählung integriert. Seit 2011 erfolgt auch die Arbeitsstättenzählung als Teil der Abgestimmten Erwerbsstatistik jährlich. Früher konnten solche umfassenden und kleinstmöglichen Statistiken nur im Rahmen der sehr kostspieligen Großzählungen (bestehend aus Volkszählung, Arbeitsstättenzählung sowie Gebäude- und Wohnungszählung) im Zehn-Jahres-Rhythmus durchgeführt werden. Seit der Einführung der Registerzählung ist es nicht mehr notwendig, alle Einwohnerinnen und Einwohner bzw. alle Unternehmen zu befragen. Stattdessen werden sämtliche für die Erstellung dieser Statistiken notwendigen Informationen durch die Verknüpfung von Daten aus bereits bestehenden Registern gewonnen.

Methodische Erläuterungen zu den Erwerbsmerkmalen finden sich in der [Standarddokumentation zur Abgestimmten Erwerbsstatistik](#)¹, zu den anderen Merkmalen in der [Standarddokumentation zur Registerzählung 2011](#)².

Siehe auch das: [„Methodeninventar zur Probezählung 2006, Mini-Registerzählung, Registerzählung 2011, Abgestimmten Erwerbsstatistik“](#)³

¹ Siehe: http://www.statistik.at/web_de/wcmsprod/groups/gd/documents/stddok/040231.pdf#pagemode=bookmarks

² Siehe: http://www.statistik.at/web_de/wcmsprod/groups/gd/documents/stddok/078269.pdf#pagemode=bookmarks

³ Siehe: http://www.statistik.at/web_de/static/methodeninventar_053276.pdf

Wenn Sie sich für weitere Schnellberichte mit Analysen und Ergebnissen zu registerbasierten Statistiken interessieren und diese per E-Mail erhalten möchten, können Sie sich unter http://www.statistik.at/web_de/services/abo_schnellb/index.html jederzeit mit ihrer E-Mail Adresse anmelden. Sie erhalten dann etwa alle sechs Wochen den jeweils aktuellsten Schnellbericht kostenlos als pdf zugesandt.

Dieser und alle anderen bisher erschienenen Schnellberichte stehen außerdem im [Online-Publikationskatalog](#) auf der Homepage von Statistik Austria unter den jeweiligen Themenbereichen und dem Stichwort „Registerbasierte Statistiken“ zum Gratis-Download zur Verfügung.